

Antrag 18/11/2018

KDV Friedrichshain-Kreuzberg

Der Landesparteitag möge beschließen:

Der Bundesparteitag möge beschließen:

Historische Kommission reformieren

1 Der Beschluss des SPD-Parteivorstands aus dem Juni 2018,
 2 die Historische Kommission abzuschaffen, wird zurückge-
 3 nommen. Um die Arbeit der Kommission für die Partei und
 4 darüber hinaus nutzbarer zu machen, wird sie im Rahmen
 5 des Prozesses „SPDerneuern“ reformiert.

6

7 Begründung

8 Die Historische Kommission hat seit ihrer Gründung un-
 9 schätzbar wichtige Arbeit für die Partei, für die Erinne-
 10 rung an die Geschichte der Sozialdemokratie und damit
 11 für die bundesrepublikanische Erinnerungslandschaft ge-
 12 leistet. Heute, im Jahr 2018, leben wir im Zeitalter der So-
 13 zialen Medien und des Postfaktischen. Dadurch hat sich
 14 die Wichtigkeit einer zentralen historischen Institution in
 15 der SPD auf keinen Fall überholt, sie ist ganz im Gegenteil
 16 sogar noch wichtiger geworden. Allerdings müssen heute
 17 andere Wege beschritten werden, um in der Partei, für die
 18 Partei und in die Öffentlichkeit hinein historische Themen
 19 zu bearbeiten.

20 Unser Vorschlag:

21 Die Historische Kommission wird im Rahmen des Erneue-
 22 rungsprozesses der SPD reformiert und bekommt den
 23 Auftrag, sich um die historische Arbeit in der Breite der
 24 Partei zu kümmern.

- 25 • Sie soll sich in ihrer Arbeit an den modernen, partizi-
 26 pativen Wissenschaftskonzepten (Open und Citizen
 27 Science, Public History) orientieren.
- 28 • Sie soll nicht nur Fachpublikationen produzieren,
 29 sondern Handreichungen für die historische, ge-
 30 geschichtspolitische und erinnerungskulturelle Arbeit
 31 von Laien.
- 32 • Sie soll Kontakte herstellen und pflegen zu Fachleu-
 33 ten, die vor Ort bei der Arbeit helfen können. Das
 34 wäre ein Netzwerk von Historikerinnen, Historikern,
 35 Volkskundlerinnen und Volkskundlern ..., auf das al-
 36 le Interessierten zurückgreifen können. Dieses Netz-
 37 werk kann perspektivisch als historischer Think Tank
 38 der SPD fungieren, um weit über den engen Kreis der
 39 Kommission hinaus in intellektuelle Debatten ein-
 40 gebunden zu sein und die Expertise und Ideen die-
 41 ser Wissenschaftler für die Arbeit der SPD nutzbar
 42 zu machen.
- 43 • Sie soll, in Zusammenarbeit mit den Historischen
 44 Kommissionen der SPD-Landesverbände, in der gan-
 45 zen Bundesrepublik Workshops anbieten. Webinare
 46 sind eine gute Ergänzung bei dieser Arbeit.
- 47 • Sie soll einmal im Jahr ein BarCamp/(Un-)Konferenz

Empfehlung der Antragskommission

Annahme in der Fassung der AK (Kein Konsens)

Der Beschluss des SPD-Parteivorstands aus dem Juni 2018, die Historische Kommission abzuschaffen, wird zurückgenommen. Um die Arbeit der Kommission für die Partei und darüber hinaus nutzbarer zu machen, wird sie im Rahmen des Prozesses „SPDerneuern“ reformiert.

Die Historische Kommission wird im Rahmen des Erneuerungsprozesses der SPD reformiert und bekommt den Auftrag, sich um die historische Arbeit in der Breite der Partei zu kümmern.

- Sie soll sich in ihrer Arbeit an den modernen, partizipativen Wissenschaftskonzepten (Open und Citizen Science, Public History) orientieren.
- Sie soll nicht nur Fachpublikationen produzieren, sondern Handreichungen für die historische, geschichtspolitische und erinnerungskulturelle Arbeit von Laien.
- Sie soll Kontakte herstellen und pflegen zu Fachleuten, die vor Ort bei der Arbeit helfen können. Das wäre ein Netzwerk von Historikerinnen, Historikern, Volkskundlerinnen und Volkskundlern ..., auf das alle Interessierten zurückgreifen können. Dieses Netzwerk kann perspektivisch als historischer Think Tank der SPD fungieren, um weit über den engen Kreis der Kommission hinaus in intellektuelle Debatten eingebunden zu sein und die Expertise und Ideen dieser Wissenschaftler für die Arbeit der SPD nutzbar zu machen.
- Sie soll, in Zusammenarbeit mit den Historischen Kommissionen der SPD-Landesverbände, in der ganzen Bundesrepublik Workshops anbieten. Webinare sind eine gute Ergänzung bei dieser Arbeit.
- Sie soll einmal im Jahr ein BarCamp/(Un-)Konferenz ausrichten, auf dem sich alle Interessierten über ihre Arbeit austauschen können. Dazu sollte auch das Fach-Netzwerk eingeladen werden. Auch soll einmal jährlich eine Twitter-Conference organisiert werden.
- Über ihre Arbeit soll sie mit aktiver Öffentlichkeitsarbeit (z.B. über die sozialen Medien und den Vorwärts) informieren.
- Sie soll aktuelle politische Diskurse auf dem Fundament der Parteihistorie begleiten.
- Die Historische Kommission schlägt bei und mit ihrer Arbeit Brücken in das sozialdemokratische Umfeld (Stichwort: Vorfeldorganisationen) zum gegenseitigen Nutzen. Das Archiv der Sozialen Demo-

48 ausrichten, auf dem sich alle Interessierten über
49 ihre Arbeit austauschen können. Dazu sollte auch
50 das Fach-Netzwerk eingeladen werden. Auch soll
51 einmal jährlich eine Twitter-Conference organisiert
52 werden.
53 • Über ihre Arbeit soll sie mit aktiver Öffentlichkeits-
54 arbeit (z.B. über die sozialen Medien und den Vor-
55 wärts) informieren.
56 • Sie soll aktuelle politische Diskurse auf dem Funda-
57 ment der Parteihistorie begleiten.
58 • Die Historische Kommission schlägt bei und mit ih-
59 rer Arbeit Brücken in das sozialdemokratische Um-
60 feld (Stichwort: Vorfeldorganisationen) zum gegen-
61 seitigen Nutzen. Das Archiv der Sozialen Demo-
62 kratie der Friedrich-Ebert-Stiftung leistet ohnehin
63 schon eine großartige Arbeit. Die Historische Kom-
64 mission könnte gemeinsam mit dem Archiv erarbei-
65 ten, wie historisch interessierte Sozialdemokratinnen
66 und Sozialdemokraten noch leichteren Zugriff
67 auf die Archivmaterialien in Bonn bekommen könn-
68 ten.

kratie der Friedrich-Ebert-Stiftung leistet ohnehin
schon eine großartige Arbeit. Die Historische Kom-
mission könnte gemeinsam mit dem Archiv erarbei-
ten, wie historisch interessierte Sozialdemokratinnen
und Sozialdemokraten noch leichteren Zugriff
auf die Archivmaterialien in Bonn bekommen könn-
ten.